



## Hexenstein (Sasso di Stria) 2477m

### Südkante

Die Südkante des Hexensteins braucht eigentlich nicht weiter vorgestellt werden, den Begehungsspuren zufolge scheint sich die Route rumgesprochen zu haben. Trotz des allgegenwärtigen Specks eine durchaus lohnende Route.

**Gruppe:** Fanes und Tofana Gruppe

**Stützpunkt:** Keiner notwendig. Die Route kann leicht mit dem Auto angefahren werden.

**Erstbegeher:** Luigi Cobertaldo und Lorenzo Pezzotti am 01.08.1939

**Höhenunterschied:** 160m,

**Kletterlänge:** Durch den Quergang ca. 200m.

**Schwierigkeit:** 5 (Stelle, Rest 3+,4 und 4+)

**Fels:** Sehr guter, ausgeputzter Fels, lediglich auf den Bändern einige Steine, die aber nicht stören. Teilweise aufdringlich abgespekter Fels.

**Vorhandenes Material:** Die Stände sind allesamt mit jeweils betonierte Ringen ausgestattet. Die Zwischensicherungen sind dagegen nur teilweise gebohrt und in recht weiten Abständen.

**Benötigtes Material:** Vor allem Camalots kleinerer Größe und einige Köpfel-Schlingen Klemmkeile sind aufgrund der Felsschichtung und des weitgehenden Fehlens von Rissen kaum unterzubringen.

**Zeit:** Je nach Betrieb (der am Wochenende auch größer sein kann) ca. 2-4 Stunden. Die in anderen Quellen angegebenen 1,5 Stunden sind nur bei Kenntnis der Route und unter Weglassen zusätzlicher Sicherungen möglich.

**Abstieg:** Problemlos auf Wanderweg oder durch alte Stellungsgräben aus dem ersten Weltkrieg zurück zum Valparola Paß. An der Straße zurück zum Auto.

**Zugang:** Vom Falzaregopaß nach Norden in Richtung Valparola fahren. Nach etwa einem Kilometer an markantem Stein parken. Kurzer Abstieg zum Klettergarten und nach links über bezeichnetem Pfad und in einigen Kehren zum Einstieg, zuletzt etwas aufdringliche Latschen. Zeit bis zum Einstieg ca. 30min.

## Anstieg:

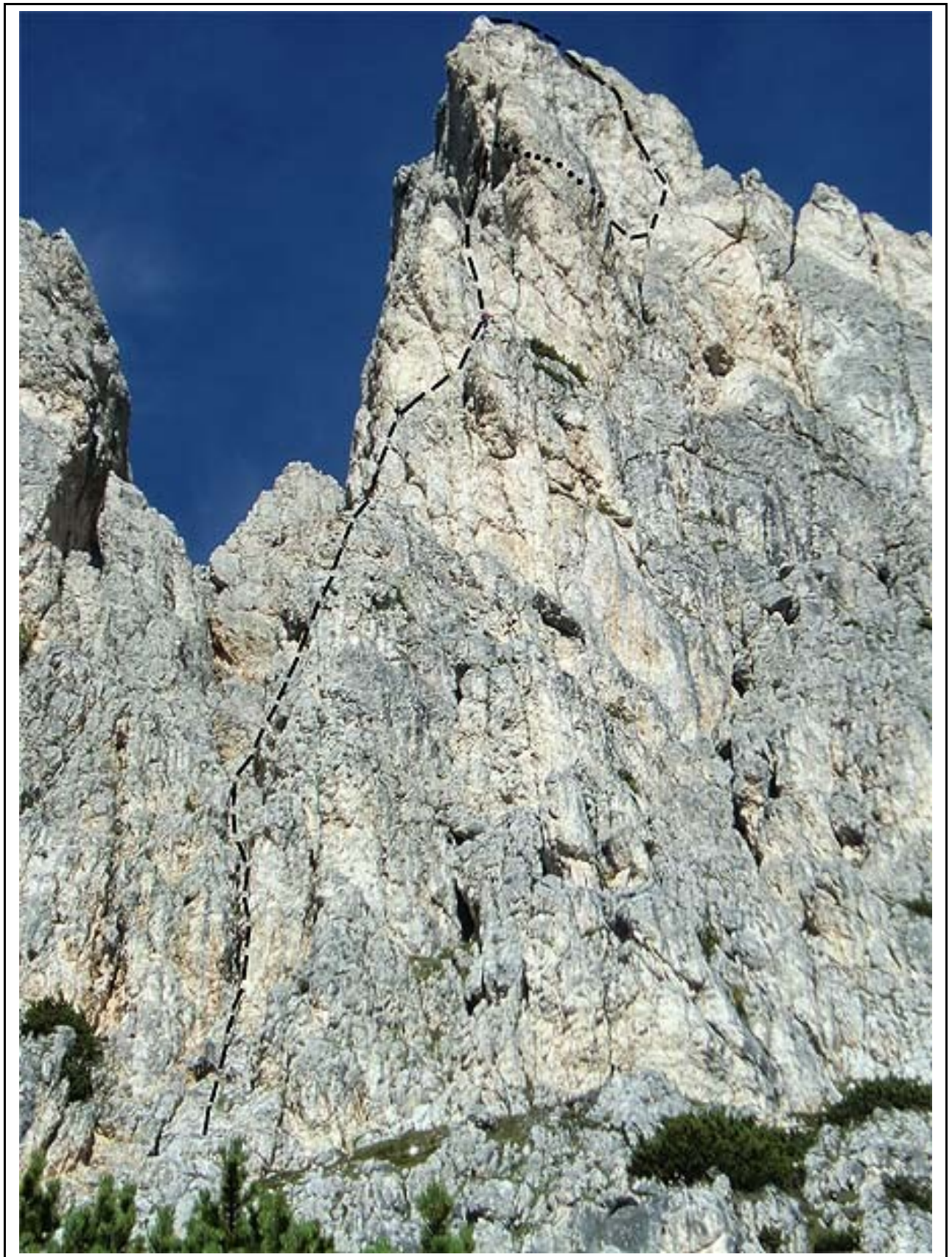
1. SL: In einer zunächst grasigen Rinne relativ einfach empor, dann leicht nach links über grobblockiges, gestuftes Gelände zum Stand. (2+, 3+, 30m)
2. SL: Einen überhängenden, kurzen aber abgespeckten Riß empor auf eine Terrasse und anschließend in leichter Kletterei, dann schwerer werdend auf Kanzel (4, 3+, 4-, 30m).
3. SL: Immer am stumpfen Pfeiler empor über einige Absätze zum nächsten Stand, nicht zu weit nach links drängen lassen (4, 4-, 30m).
4. SL: Leicht nach rechts in einem unangenehmen, etwas speckigem Kamin empor und weiter gerade empor und anschließend leicht nach links zu bequemen Stand(4,4+, 30m).
5. SL: Über Wand in Richtung eines großen Kamins, kurz davor leicht nach links über gestuftes Gelände zum Stand (4-,3+, 25m).
6. SL: Vom Stand gerade empor zu H, nach rechts den Kamin überspreizen und hinter den Pfeiler in leichtes Gelände (Zwischenstand möglich). Weiter nach rechts und über Klemmblock kurz empor und nach rechts zu Stand (4-, 2, 4+, 40m).
7. SL: Vom Stand wieder zurück in die Rinne und dort in kurzer, schwieriger Kletterei in einen deutlichen Riß, der nach oben immer angenehmer wird bis zum Gipfelkreuz, dort Stand (5, 4+, 3+, 40m).

**Abstieg:** Vom Gipfel entweder über den Wanderweg weiter links oder über die Steiganlagen aus dem ersten Weltkrieg in etwa 40min zum Valparola Paß. Von dort in wenigen Minuten wieder zurück zum Parkplatz an der Valparola Passstrasse.

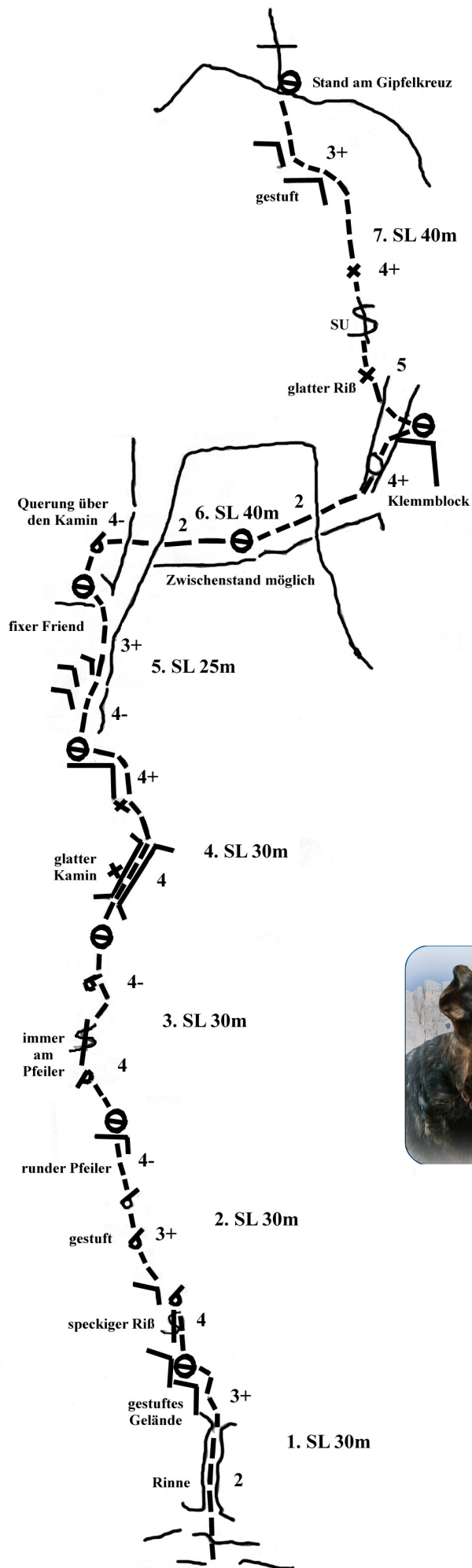
**Einstufung:** Durch die relativ geringe Wandhöhe und die gebohrten Standhaken kann die Route auch bei unsicherem Wetter angegangen werden, da der Rückzug dadurch relativ einfach angetreten werden kann. Dennoch sind die Hakenabstände innerhalb der Seillängen erstaunlich hoch.



**Bild oben:** Panoramaansicht des Lagazuoi vom Einstieg des Hexensteins aus gesehen.



**Bild oben:** Routenverlauf der Hexenstein Südkante. Gepunktet: Der Quergang hinter dem Pfeiler, der hier perspektivisch verzerrt ist.



## Hexenstein Südkante

7 SL, Schwierigkeit max. 5  
(Stelle) Rest 3+, 4, 4+

Zus. Material: Event. Kleine  
Camalots, einige Schlingen

Zeit: 2-4 Stunden

